



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vier Tage

Braun, Joseph

Paderborn, 1888

Babel

urn:nbn:de:hbz:466:1-43790

Babel.

Hochmuth war die erste Sünde
Der erhabnen Engelscharen
In der Himmel Herrlichkeiten,
Da sie stolz auf eignen Wegen
Gottlos eignes Glück erstrebten.

Hochmuth war die erste Sünde
Des so hehren Menschenpaares
In dem reichen Wonnegarten,
Da sie mehr der Schlange glaubten
Als des ew'gen Vaters Worte.

Ob vertilgt auf Erden wurden
Durch die Fluthen die Empörer,
Dennoch wuchert fort die Sünde
Und die armen Menschen kämpfen
Rastlos gegen ihren Schöpfer,
Bis die letzte Hochmuthsünde
Wird begraben in den Tiefen
Bei den grausen Engelrotten.

Schaue um dich! wirre Pläne
Werden heute ausgedacht,
Und begeistert jauchzt die Menge

Blind den trügerischen Lehren
 Blinder Führer zu; doch Morgen
 Steinigt sie, die sie gepriesen,
 Um dem neuen Trug zu lauschen,
 Den ein Andrer ausgesonnen.

Allzeit baut am Babelthurme
 Volk um Volk gleich seinen Vätern,
 Die, vor Gott nur Staub und Asche,
 Trotzig gegen Himmel strebten.

Doch umsonst die Menschen bauen,
 Wenn der Herr den Bau nicht segnet,
 Mögen auch die reichsten Gaben
 Sie zum frevlen Werk verwenden.

Denn Der wohnt im Himmelreiche,
 Lacht des argen Unverstandes
 Und Er spricht in Seinem Zorne,
 Wenn das Werk fast scheint vollendet:
 Siehe! wie doch eitel Trümmer
 Und zu Staub sind schnell geworden
 Der Empörer eitle Werke!

Kaum bewegt der Herr die Wimper
 Und verwirrt für alle Zeiten
 Ist der stolzen Menschen Sprache,
 Bleibt der Bau nun unvollendet,
 Wird zu Trümmern, sinkt zu Staube,
 fliehen muthlos fort die Kühnen,
 Gottes Pläne zu erfüllen
 Und die Erde zu bevölkern.

Hat der Stolz verwirrt die Sprache,
 Eint sie Christi Demuth wieder,
 Werden in der Einen Kirche
 Alle Sprachen Eine Sprache
 In des Einen Glaubens Liebe.

Wer die Kirche nicht will hören,
 Kennt nicht Christi Eine Sprache
 Und er baut am Thurm der Secten
 Und der wirren Leidenschaften
 Blind und rathlos, bis er sterbend
 Von dem Trümmerbau muß lassen.

Doch der Bau der Einen Kirche
 Strebt zum Himmel mit dem Zeichen
 Auf der Spitze, das einst pflanzte
 Christus auf der Schädelstätte.

Nur die Kirche feiert Pfingsten
 Wahrhaft in der Einen Sprache,
 Und nur ihre Kinder kennen,
 Ob zerstreut auf weiter Erde,
 Doch vereint in Christi Sprache
 Ihre Lehre und sie leben
 In der Wahrheit, in der Liebe,
 Um dereinst die sel'gen Pfingsten
 In der Einen Himmelsprache
 Vor dem Herrn, dem Dreieeinten
 In der Heil'gen Chor zu feiern.

